
HOLZMARKT

Die Konjunktur in Österreich und Europa läuft und wird für die nächsten Monate als anhaltend robust eingeschätzt.

Die österreichische Sägeindustrie profitiert von der sehr guten Konjunktur. Der Schnittholzbedarf für den Holzhausbau bis hin zur Verpackungsware liegt auf höchstem Niveau. In den Käfergebieten des Wald- und Mühlviertels, aber auch in Niederbayern wird intensiv Holz genutzt, die Sägewerke in diesem Einzugsbereich sind ausgesprochen gut mit **Nadelsägerundholz** bevorratet. Darüber hinaus ist die Versorgung in Abhängigkeit der witterungsbedingten Holzernte- und Abfrachtungsmöglichkeiten differenziert zu betrachten. Die Preise für das Leitsortiment Fichte B, 2b sind stabil und liegen zwischen € 86,- und € 95,-/je FMO. Die **Lärche** wird bei attraktiven Preisen weiterhin rege nachgefragt.

Am **Laubsägerundholzmarkt** ist die Nachfrage nach Eiche bei allen Sortimenten ungebrochen hoch. Aber auch gute Qualitäten anderer Holzarten können problemlos vermarktet werden. Durchschnittliche Qualitäten hingegen bleiben deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Die Zellstoff-, Papier- und Plattenindustrie sind unterschiedlich mit **Nadelindustrierundholz** bevorratet. Grundsätzlich ist ein anhaltend hoher Bedarf gegeben. Zusätzlich angebotene Mengen werden abgenommen und laufend abgefrachtet. Die Preise sind stabil. Aufgrund der notwendigen phytosanitären Schlägerungen bei der Esche wurde im Verhältnis wenig **Rotbuchenfaserholz** erzeugt. Daher hat auch regional die Nachfrage bei gleichbleibenden Preisen zugenommen. Bei **Eschenfaserholz** entspannt sich die Situation zunehmend.

Der **Energieholzmarkt** ist zweigeteilt. Im Norden ist vor allem in den Schadh Holzgebieten die Nachfrage verhalten und zusätzlich angebotene Mengen sind schwierig zu vermarkten. Im Süden hält die Nachfrage hingegen weiterhin an und es bestehen gute Absatzmöglichkeiten.

Es wird empfohlen bereits in den kommenden Wochen verstärktes Augenmerk auf die Entwicklung des Borkenkäfers zu legen. Bruttaugliches Material sollte rechtzeitig aus dem Wald entfernt werden.

Alle angegebenen Preise beziehen sich auf getätigte Geschäftsfälle des Zeitraumes **Februar – Anfang März** und sind **Nettopreise**, zu denen die Umsatzsteuer zuzurechnen ist. Für den Holzverkauf an Unternehmer gelten folgende Steuersätze: bei Umsatzsteuerpauschalierung für alle Sortimente 13 %, bei Regelbesteuerung sind für Energieholz/Brennholz 13 % und für Rundholz 20 % anzuwenden.